

König Ödipus

a) Ereignisse der Literaturepoche

Ereignisse

499 v. Chr.

1. Perserkrieg

Grund: Aufstand der griechischen Stadt Milet 500 v. Chr.
Kampf um die Griechischen Kolonien in Kleinasien. Kolonien haben verloren, dadurch dass die Athener geholfen haben kam es zum 2. Perserkrieg.

490 v. Chr.-

2. Perserkrieg

Schlacht bei Marathon: Niederlage Persiens gegen die Griechen

480 v. Chr.

3. Perserkrieg

Spartaner kämpften am Land.

Athener auf der See.

Die Siege der Griechen bei Plataä und Mykale

477 v. Chr.

Der Stadtstaat Athen gründet den Attischen Seebund und drang allein gegen die Perser am kleinasiatischen Boden vor

Griechenland und Persien schließen Frieden

449 v. Chr.

431 v. Chr.-

Der Peloponnesische Krieg beginnt und dauert bis 404 v. Chr.

Peloponnesischer Krieg, Auseinandersetzung um die Vorherrschaft in Griechenland zw. Athen u. Sparta. Endete mit der Niederlage Athens.

Folge des P.K. war eine umfassende Schwächung Griechenlands und seiner polit., wirtschaftl. und kulturellen Grundlagen.

430 v. Chr.

Pestepidemie in Athen

404 v. Chr.

Ende des Peloponnesischen Krieges (seit 431 v. Chr.)

Geboren

um 500 v. Chr.

Perikles, athenischer Staatsmann († 429 v. Chr.)

um 497 v. Chr.

Sophokles, griechischer Dramatiker († um 406 v. Chr.)

um 485 v. Chr.

Herodot, griechischer Geschichtsschreiber († um 425 v. Chr.)

um 480 v. Chr.

Euripides, griechischer Dramatiker († 407 v. Chr.)

469 v. Chr.

Sokrates, griechischer Philosoph († 399 v. Chr.)

460 v. Chr.

Demokrit, griechischer Philosoph († 371 v. Chr.)

stellte zusammen mit Leukipp die Theorie auf, dass die Materie aus unteilbaren Grundbausteinen aufgebaut sein könnte den Atomen

456 v. Chr. - Äschylos, griechischer Dichter († 456 v. Chr.)

um 450 v. Chr. - Alkibiades, griechischer Feldherr († 404 v. Chr.)

um 445 v. Chr. - Aristophanes, griechischer Satiriker und Komödiendichter († um 385 v. Chr.)

427 v. Chr. - Platon, griechischer Philosoph († um 347 v. Chr.)

König Ödipus

b) außerliterarische Kulturleistungen

Die Baukunst entdeckte den Innenraum;. Neu sind große etwa quadrat. Säulensäule, außerdem steinerne Theater mit halbrund in Berghänge eingeschnittenen Sitzreihen.

Phidias erlangte seinen Ruhm als Schöpfer der berühmtesten Götterbilder der Antike, der Athena Parthenos und der Zeusstatue in Olympia.

Bei der Akropolis, die sich inmitten des heutigen Athen erhebt, handelt es sich um einen Tafelberg aus Kalkstein mit schroffen Abhängen.

480/79 v. Chr. zerstören die Perser sämtliche Bauten der Akropolis

ab 467 v. Chr. wurde der Wiederaufbau der Akropolis mit großen Aufschüttungen am Nord- und Südhang. Stütz- und Einfassungsmauern angefangen.

456 v. Chr. plante des Perikles für den Wiederaufbau

c) Verfasser

Der Verfasser des Stücks war Sophokles

Sophokles wurde 497 v. Chr. in einem unmittelbar vor Athen legendem Dorf namens Kolonos Hippios geboren.

Mit 16 Jahren schon soll er bei der Feier des Sieges der Griechen über die Perser bei Salamis den Dankgesang als Vorsänger angestimmt haben. Angeblich soll er schon sehr früh nämlich im Alter von 25 Jahren sehr großen Erfolg gehabt haben.

Das lag wahrscheinlich an der Einführung eines dritten Schauspielers und der Vergrößerung des Chors von 12 auf 15 Mitglieder.

Sophokles hatte auch dadurch, dass er sehr wohlhabende Eltern hatte nicht nur eine sehr gute Bildung sondern auch sehr hohe kulturelle und politische Ämter. Er war z.B. Schatzmeister des Attischen Seebundes.

Von 123 Dramen die Sophokles verfasste sind nur mehr sieben erhalten.

Dies sind „Aias“, „Antigone“, „Die Trachinierinnen“, „König Ödipus“, „Elektra“, „Philoktet“, „Ödipus auf Kolonos“ und „Spürhunde(Ichneutai)“. Die Stoffe seiner Dramen entnahm Sophokles dem thebanischen und dem trojanischen Sagenkreis.

König Ödipus ist ein analytisches Drama. Das heißt, dass die Katastrophe vor Spielbeginn liegt und im Laufe des Stückes enthüllt wird.

d) Geschichtliche Voraussetzungen

Alles begann damit, dass ein Orakelspruch, Laios, den König von Theben, sagte, dass er durch die Hand seines eigenen Sohnes getötet wird. Laios setzte aber trotzdem, mit seiner Frau Iokaste, einen Sohn in die Welt. Um dem Orakelspruch zu entgehen, durchbohrte sie ihm die Füße, darum hieß er auch Ödipus denn das bedeutet Plattfuß, und ließen ihm von einem ihrer Hirten im Gebirge aussetzen.

Der Hirte gab in aus Mitleid einem anderen Hirten der dem korinthischem König unterstellt war. Der wiederum gab im dem korinthischem Königspaar das leider keine Kinder bekommen konnte. Ödipus wusste nicht, dass Polybos und Merope, das korinthische Königspaar nicht seine richtigen Eltern sind.

Jahre später sagte ihm ein betrunkenen Freund die Wahrheit. Um dies zu bestätigen zog er auf um das Orakel des Gottes Apollon in Delphi nach seiner Herkunft zu befragen. Das Orakel sagte nur, dass er seinen Vater töten und seine Mutter heiraten würde. Darum beschloss Ödipus das Land zu verlassen um dem Orakelspruch zu entgehen. Auf dem Weg in Richtung Theben traf er auf einer Wegkreuzung einen alten Mann mit Gefolgschaft die ihm den Weg versperrte. Aus

König Ödipus

Wut tötete er den Mann und seine Gefolgsleute, bis auf einen der überlebte und zurück nach Theben ging und der Stadt berichtete, dass ihr König getötet wurde. Die Stadt wurde gerade von der Sphinx (ein geflügeltes Mischwesen mit dem Kopf einer Jungfrau und dem Körper einer Löwin) heimgesucht, die alle tötete die ihr Rätsel nicht lösen konnten. Ödipus konnte das Rätsel lösen. Daraufhin beging die Sphinx Selbstmord. Der Lohn für die Lösung des Rätsels war die Hand der verwitweten Iokaste, seiner Mutter, was Ödipus aber nicht wusste. Sie bekamen zusammen 4 Kinder Namens Eteokles, Polyneikes, Antigone und Ismene. Mehrere Jahre später befahl das Land eine schwere Seuche. Darum schickte Ödipus seinen Schwager, Kreon zum Orakel nach Delphi. Als Kreon mit dem Rat des Orakels aus Delphi zurück kommt beginnt das Stück.

e) Hauptperson, Inhalt

Die Hauptperson des Stückes ist Ödipus.

Das Stück beginnt damit das Ödipus vor seinem Palast auf seinen Schwager Kreon wartet der vom Apollon Orakel aus Delphi zurückkommen sollte. Kreon kommt zurück und verkündet, dass der Mörder des früheren Königs Laios aus der Stadt gejagt werden soll um der Pest zu entgehen. Ödipus kannte König Laios nicht. Auf der Suche nach dem Mörder des Königs kam Kreon auf den Boten zurück welcher der einzige Überlebende war und der Stadt vom Tod des Königs berichtete. Dieser sagte aber dass es mehrere Männer waren die den König und seine Gefolgsleute ermordeten.

Darum forderte Ödipus alle Bürger der Stadt auf, den Mann, der Laios getötet hat zu suchen und ihn dem König zu bringen.

Weiters befragen sie noch den Seher Teiresias. Dieser will vorerst sein Wissen nicht preisgeben um ein noch größeres Unheil zu vermeiden. Doch nach dem Ödipus ihm beschimpfte und ihn drohte ihm foltern zu lassen sagte der Seher: Des Mannes Mörder, den du suchst bist du.

Ödipus durchsieht die Aussage des Sehers nicht und nahm an, dass Kreon und der Seher den König Laios töten ließen damit Kreon den Thron erben würde und Ödipus ihnen dazwischen geraten ist.

Daraus entwickelt sich ein Streit zwischen Ödipus und seinem Schwager Kreon. Dieser Streit wird beendet durch das Auftreten von Iokaste, der Frau des Ödipus, und Kreon geht von der Bühne. Danach glährt der Chor und Ödipus Iokaste über die Aussagen des Sehers und den Streit mit ihrem Bruder auf. Sie aber versucht Ödipus an Hand eines Beispiels zu erklären, dass kein Mensch die Seherkunst beherrscht.

Sie erzählte ihm von dem Orakelspruch den der König Laios empfing und der besagte, dass er durch seinen eigenen Sohn sterben werde und da der einzige Augenzeuge berichtete das Laios an einer Dreiwegkreuzung durch die Hand mehrerer Räuber getötet wurde können Orakelsprüche nicht stimmen. Als Ödipus dann sich erinnert, dass er bei der Reise nach Theben an einer Dreiwegkreuzung einen Mann mit seinem Gefolge getötet hat will er genaueres über Laios wissen. Immer näher kommt der Verdacht das Ödipus Laios getötet hat. Um seine Befürchtung zu bestätigen ließ er den Augenzeugen in die Stadt kommen. Als Iokaste dann nach dem Grund seiner Aufregung fragte erzählte Ödipus ihr von dem Orakelspruch den er bekam und von dem Mord an der Dreiwegkreuzung. Daraufhin hoffen beide darauf, dass damals die Aussage des Hirten korrekt war und es mehrere Männer waren die Laios töteten.

Dann aber kam ein Bote aus Korinth der berichtete, dass der König von Korinth Polybos gestorben ist und dass Ödipus sein Nachfolger werden soll. Dadurch ist

König Ödipus

der erste Teil des Orakelspruches nicht in Erfüllung gegangen. Doch der Bote sagte auch, dass Ödipus nicht der richtige Sohn des Polybos ist denn er hat ihn selbst dem König übergeben als Ödipus noch klein war. Weiters berichtete er noch, dass er Ödipus von einem Hirten aus Theben bekommen hatte den selben der auch der Augenzeuge des Mordes an König Laios war, wie sich später heraus stellt.

Iokaste durchblickte nun das Übel und wollte Ödipus davon abhalten weiter nach seiner Herkunft zu forschen. Doch Ödipus ließ sich nicht davon abhalten und ließ den Hirten zu sich bringen. Iokaste stürzte in den Palast.

Der Hirte erkannte Ödipus natürlich sofort und musste gegen seinen Willen die Wahrheit sagen. Als Ödipus erkannte, dass er das Kind des Königs sei rannte er auch ihn den Palast.

Später berichtete ein Diener, dass Iokaste sich in ihrer Kammer erhängt hat und als Ödipus dann auch in den Palast kam und Iokaste sah nahm er eine Spange und stach sie sich in die Augen um wenn er stirbt und in die Unterwelt kommt seinem Vater, Laios und seiner Mutter und Frau, Iokaste nicht sieht.

Iokastes Bruder, Kreon, befahl er den Thron zu übernehmen und ihm aus dem Land zu verbannen, am besten irgendwo hin wo ihn keiner sieht.

f) Kurze Interpretation

Ich glaube das Stück soll zeigen, dass man nie sagen kann, dass es jemandem gut gegangen ist bevor er tot ist denn man weiß nie was das Schicksal für einen bestimmt hat.

König Ödipus

Ereignisse der Literaturepoche

- 499 v. Chr. 1. Perserkrieg -> Kleinasien -> Niederlage
- 490 v. Chr. 2. Perserkrieg -> Marathon -> Niederlage
- 480 v. Chr. 3. Perserkrieg -> Spartaner Land, Athener See -> Sieg bei Plataä, Mykale
- 477 v. Chr. Athenische Seebund -> weiter gegen Perser vor
- 449 v. Chr. Friede Griechen Perser
- 431 v. Chr. Peloponnesischer Krieg -> Kampf um Vorherrschaft in Griechenland
- 430 v. Chr. Pestepidemie in Athen
- 404 v. Chr. Ende Peloponnesischer Krieg

Geboren

- um 500 v. Chr. Perikles, athenischer Staatsmann († 429 v. Chr.)
- um 497 v. Chr. Sophokles, griechischer Dramatiker († um 406 v. Chr.)
- um 485 v. Chr. Herodot, griechischer Geschichtsschreiber († um 425 v. Chr.)
- um 480 v. Chr. Euripides, griechischer Dramatiker († 407 v. Chr.)
- 469 v. Chr. Sokrates, griechischer Philosoph († 399 v. Chr.)
- 460 v. Chr. Demokrit, griechischer Philosoph († 371 v. Chr.)
zusammen mit Leukipp, Theorie auf, Materie, unteilbaren, Atomen
- 456 v. Chr. - Hippokrates, griechischer Arzt († um 375 v. Chr.)
Äschylos, griechischer Dichter († 456 v. Chr.)
- 427 v. Chr. Platon, griechischer Philosoph († um 347 v. Chr.)

Außerliterarische Kulturleistungen

- Baukunst -> Innenraum; Neu quadrat. Säulen; steinerne Theater in Berghänge
- Phidias -> Ruhm -> Götterbilder -> Zeusstatue
- Akropolis -> Tafelberg, Athen; 480 Perser total; 467 Wiederaufbau Stütz und Einfassmauern; 456 Perikles;

Verfasser

- Sophokles *497 v. Chr. Kolonos Hippios; 16 J. -> Vorsänger bei Feier; 25 J. große Erfolge wahrscheinlich->3 Schauspieler -> Chor 12->15;
- Gute Bildung, hohe Ämter, z.B. Schatzmeister von Seebund
- 123 Dramen, 7 erhalten; „Aias“, „Antigone“, „Die Trachinierinnen“, „König Ödipus“, „Elektra“, „Philoktet“, „Ödipus auf Kolonos“, „Spürhunde“
- Sagenkreis, Analytisches Drama

Geschichtliche Voraussetzungen

- Orakelspruch; Füße -> Ödipus;

König Ödipus

korinthisches Königspaar Merope u. Polybos

Wegkreuzung->Mann->1 Überlebte – Hirte

Sphinx (geflügeltes Mischwesen, Kopf Jungfrau, Körper Löwin -> Iokaste ->

Kinder Eteokles, Polyneikes, Antigone, Ismene -> Seuche (Pest) ->Orakel

Hauptperson, Inhalt

Mörder aus Stadt, Kreon erinnert sich an Bote; Ödipus Aufruf, Teiresias, Kreon-
Teiresias,

Streit, Iokaste, Seherkunst, Bote, Polybos tot, Iokaste durchblickt ->Palast,

Hirte, Ödipus -> Palast; Diener -> Erhängung, Blendung durch Spange; Kreon

Thron, Ödipus will selbst aus Land verbannt;

Kurze Interpretation

nie sagen gut gegangen bevor tot